

Informiert sein in Flein

Unsere Nähe zu Heilbronn und was wir daraus machen können.

Wieder ein volles Haus beim Märztreffen der SPD AG 60 plus, mit dabei unser Vorsitzender Reinhard Buyer.



Unter der Zuhörerschaft unser Vorsitzender Reinhard Buyer

Steffen Schoch, gebürtig in HN, seit 2017 Geschäftsführer der Heilbronn Marketing GmbH (HMG) beleuchtet Heilbronn als Industrie-, Handels-, Bildungs- und Touristenstandort, für Flein nicht uninteressant bei diesen kurzen Wegen und unserer (vorbildlichen) Anbindung durch den ÖPNV. Fakten: 5 Geschäftsbereiche (Tourismus, Event, City-Management, Marketing & Kommunikation, Interne Services), 65 Mitarbeiter*innen, davon 55 Vollzeitstellen im Mara-Haus und dem Kundeninformationsbüro in der Kaiserstraße.

Steffen Schoch beschreibt das Image von Heilbronn mit seinen 126.000 Einwohnern von hässlich bis attraktiv - und O-Ton Schoch: **„Heilbronn ist eine der dynamischsten Städte Deutschlands, ein Hightech-Standort für Wirtschaft und Wissenschaft, eine zukunftsorientierte Stadt, die Tradition und Innovation verbindet und auf gutem Weg zur Wissensstadt ist.“**

Schoch hebt die Schmuckstücke in der Innenstadt heraus: Rathaus im Renaissance-Stil, Kilianskirche, eine frühgotische Basilika mit dem Hochaltar von 1498 (Schnitzaltar von Hans Seyfer), Deutschordensmünster, Kätchenhaus, Denkmal Robert Mayer. - Die verstörenden Bausünden aus der Nachkriegszeit lässt Schoch nicht unerwähnt, zeigt sich aber milde, nach der Zerstörung am 04.12.1944 mit 6.000 tödlichen Opfern sei ein schneller



Wiederaufbau in nur fünf Jahren erfolgt. - Schoch steht auch dazu, dass die City als Einkaufsstadt nicht "super" sei, der beklagte Leerstand sei allerdings deutlich geringer als in den meisten anderen Innenstädten.

Heilbronn habe eine vielversprechende Zukunft vor sich auf ihrem **Weg zur Bildungsstadt**: angesehene Fachhochschule, Hochschule mit 50 Studiengängen an vier Standorten, Bildungscampus, eines der modernsten Bildungslocations nicht nur bundesweit, Duale Hochschule BW (DHBW) mit dem Center for Advanced Studies, die Private German Graduate School (Management und Recht), der TUM-Turm, dem Ableger der TU München, Kooperationen mit Oxford, Palo Alto, Parins, Jerusalem, immerhin 35 Gastprofessoren.

Der Bildungscampus - so Schoch - sei für alle offen, ein Gang durchs Gelände lohne sich wie auch die Besichtigung von Bibliothek und Mensa. Weiter wirbt Schoch: die Entstehung der Schwarz-Schule auf dem BUGA-Gelände, die Erweiterung des Zukunftsparks Wohlgelegen mit dem Wissenschafts- und Technologiezentrum (WTZ), dem Heilbronner KI-Innovationszentrum, das Data-Science-Center für künstliche Intelligenz und Datenwissenschaft und die Innovationsfabrik (IFH) mit 1600 Menschen in Start-Up-Technologiefirmen und das Leuchtfeuer Heilbronns, die "Experimenta", das größte Science-Center Deutschlands, eine einzigartige Wissens- und Erlebniswelt auf 25000 Quadratmetern. Steffen Schoch schwärmt: Heilbronn präsentiert sich als eine Stadt mit 10.000 Studierenden sowie als Anziehungspunkt für zukunftsorientierte junge Firmengründer und Wissenschaftler. - Heilbronn, die multikulturelle Stadt, in der 54 Prozent einen Migrationshintergrund haben (mehr als in Berlin), als einzige Großstadt ohne Kiga-Gebühren. Und die Touristenstadt? Schoch: „Da gibt es noch Luft nach oben!“ - Schoch sieht Heilbronn nicht nur als Kernstadt, sondern eingebettet zw. Crailsheim bis Nürnberg, Wertheim bis Würzburg, Sinsheim bis Heidelberg, Bretten bis Karlsruhe, Ludwigsburg bis Stuttgart. Heilbronn sei schließlich die „Hauptstadt“ der Region ... wer eine ausführliche Fassung von Schochs Loblied auf HN lesen möchte, schreibe uns an: spdflein@gmx.de - wir schicken den genauen Bericht gerne zu - und heißer Tipp: **einfach mal wie ein Tourist oder eine Touristin eine Stadt neu erlaufen und die Eindrücke wirken lassen - gilt ebenso für Flein!**

Heidi Scharf-Giegling
Pressesprecherin der Fleiner SPD